

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 7. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XX
Teil I: Einführung	1
§ 1 Der Allgemeine Teil des Schuldrechts im BGB	1
I. Grundsätzliches	1
II. Die Einflüsse des Unionsrechts: Das Verbraucherprivatrecht	2
§ 2 Grundprinzipien und Systematik des Allgemeinen Teils	3
I. Vertragsfreiheit und der Grundsatz von Treu und Glauben	3
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit, § 311 Abs. 1	3
2. Der Grundsatz von Treu und Glauben, § 242	5
II. Der Begriff des Schuldverhältnisses.	6
1. Weites und enges Verständnis vom Schuldverhältnis	6
2. Inhalt: Pflichten und Obliegenheiten	9
a) Primärpflichten	9
b) Sekundärpflichten	11
c) Obliegenheiten	12
Teil II: Die Entstehung des Schuldverhältnisses	13
§ 3 Die vereinbarte Entstehung	13
I. Vertragliche Einigung.	14
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	14
a) Abschlussfreiheit, aber gewisse Verbote und Gebote	14
b) Inhalts- bzw. Gestaltungsfreiheit.	15
c) Formfreiheit	16
2. Kontrahierungszwang	20
a) Der Kontrahierungszwang	20
b) Der „diktierte Vertrag“	21
3. Vertragsschluss aus sozialtypischem Verhalten?	21
II. Die Einschränkung der Inhaltsfreiheit durch die AGB-Kontrolle	23
1. Einleitung	23
2. Allgemeine Geschäftsbedingungen	23
3. AGB-Kontrolle im Prüfungsaufbau	24
4. Auslegung von AGB/Kontrollmaßstab	24
5. Anwendungsbereich	25
6. Einbeziehung in den Vertrag	25
	VII

Inhaltsverzeichnis

7.	Inhaltskontrolle	26
8.	Rechtsfolgen der AGB-Kontrolle	27
III.	Einseitiger Akt als Entstehungsgrund	28
IV.	Vorvertragliche Schuldverhältnisse	28
1.	Die historische und systematische Einordnung	28
2.	Die Entstehung eines vorvertraglichen Schuldverhältnisses.	30
a)	Der Normalfall: § 311 Abs. 2	30
b)	Die Erweiterung in § 311 Abs. 3	33
3.	Die Pflichten der Parteien des vorvertraglichen Schuldverhältnisses und entstehende Ansprüche	35
a)	Die Pflichten aus dem vorvertraglichen Schuldverhältnis	35
b)	Die Rechtsfolgen und die Anspruchsprüfungen: §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 oder Abs. 3, 241 Abs. 2	36
V.	Gefälligkeiten	38
1.	Kategorien	38
2.	Rechtsfolgen	40
§ 4	Gesetzliche Entstehung von Schuldverhältnissen	41
Teil III:	Leistungspflichten im Schuldverhältnis	42
§ 5	Der Inhalt der Leistungspflichten.	42
I.	Der „Normalfall“ der Leistungspflichten.	42
1.	Inhalt der Hauptleistungspflichten	42
2.	Inhalt der Nebenleistungspflichten	44
3.	Inhalt der Pflichten nach § 241 Abs. 2	44
II.	Die Bestimmungen der Leistungspflicht in besonderen Fällen	45
1.	Die Bestimmung der Leistungspflicht durch eine Vertragspartei oder einen Dritten, §§ 315–319	45
a)	Die Leistungsbestimmung durch eine der beiden Vertragsparteien, §§ 315, 316.	45
b)	Die Leistungsbestimmung durch einen Dritten, §§ 317–319	48
2.	Besondere Gegenstände des Schuldverhältnisses	49
a)	Stückschuld	49
b)	Gattungsschuld	49
c)	Wahlschuld	54
d)	Ersetzungsbefugnis	56
e)	Geldschuld, Zinsschuld	57
3.	Insbesondere: Die Vereinbarung einer Vertragsstrafe	59
§ 6	Die Bestimmungen der Modalitäten der Leistungspflichterbringung.	62
I.	Die Art der Leistungserbringung	63
1.	Der Umfang der Leistung.	63
2.	Die Person des Leistenden	64
3.	Die Art und Weise der Leistungserbringung nach Treu und Glauben gem. § 242.	66
a)	§ 242 bei der Art und Weise der Leistungserbringung	67
b)	Der Einwand unzulässiger Rechtsausübung.	68

II.	Der Ort der Leistungserbringung.	69
III.	Die Zeit der Leistungserbringung.	73
1.	Allgemeine Regelung zur Zeit der Leistungserbringung.	73
2.	Unzulässige Vereinbarungen zur Zahlungsfrist	74
3.	Die Möglichkeit der Zurückbehaltung der Leistung durch den Schuldner, §§ 273, 320	75
a)	Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273	76
b)	Die Einrede des nicht erfüllten Vertrags, § 320	79
Teil IV: Störungen im Schuldverhältnis		82
§ 7	Überblick und Zusammenhänge sowie gemeinsame Prinzipien. . . .	82
I.	Überblick	83
1.	Struktur der verschiedenen Pflichtverletzungen	83
a)	Verletzung von Leistungspflichten	83
b)	Verletzung der Pflicht zur Rücksichtnahme nach § 241 Abs. 2.	84
2.	Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	85
a)	Der Schadensersatz gem. § 280 Abs. 1	85
b)	Das Schicksal des Leistungsanspruchs und des Gegenleistungsanspruchs	86
c)	Weitere Rechtsfolgen	87
d)	Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage	88
II.	Verantwortlichkeit	88
1.	Haftung für ein eigenes Verschulden nach den §§ 276, 277	89
a)	Verschuldensfähigkeit.	89
b)	Verschulden: Vorsatz und Fahrlässigkeit	89
c)	Abweichende Regelung zur Haftung für eigenes Verschulden	91
d)	Verschärfung der Haftung.	93
2.	Haftung für fremdes Verschulden gem. § 278	94
a)	Voraussetzungen	95
b)	Rechtsfolge	99
c)	Abgrenzung zu § 831	99
§ 8	Die Unmöglichkeit	100
I.	Überblick	101
II.	Voraussetzungen für die Leistungsstörung „Unmöglichkeit“	103
1.	Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 1	104
a)	Der Grundfall: Die Unmöglichkeit bei der Stückschuld . . .	105
b)	Die Unmöglichkeit bei der Gattungsschuld	107
c)	Die Unmöglichkeit bei besonderen Leistungsverpflichtungen.	109
d)	Die teilweise Unmöglichkeit	109
e)	Die Fixschuld	110
f)	Die „vorübergehende“ Unmöglichkeit	112
2.	Die Unmöglichkeit gem. § 275 Abs. 2 und 3	114
a)	Dogmatische Einordnung.	114

b)	§ 275 Abs. 2: Unmöglichkeit bei unverhältnismäßigem Aufwand (wirtschaftliche Unmöglichkeit)	115
c)	§ 275 Abs. 3: Die Unzumutbarkeit bei persönlicher Leistungserbringung	117
III.	Rechtsfolge I: Im Hinblick auf die Leistungspflicht	118
IV.	Rechtsfolge II: Das Schicksal der Gegenleistungspflicht im Synalagma, §§ 275 Abs. 4, 326	119
1.	Überblick: Die Situation im gegenseitigen Vertrag	119
2.	Grundsatz: Der Untergang der Gegenleistungspflicht gem. § 326 Abs. 1 Satz 1	120
a)	Regelfall	121
b)	Rechtsfolge: Befreiung von der Gegenleistungspflicht . .	121
c)	Besonderheit: Teilunmöglichkeit	121
3.	Ausnahmen	122
a)	Schuld des Gläubigers, § 326 Abs. 2 Satz 1, 1. Alt.	122
b)	Der Annahmeverzug = Der Verzug des Gläubigers mit der Annahme, § 326 Abs. 2 Satz 1, 2. Alt.	124
c)	Gläubiger verlangt Herausgabe des Ersatzes, § 326 Abs. 3	125
d)	Preisgefahr schon übergegangen?	126
4.	Insbesondere: Die beiderseitige Unmöglichkeit – ein Fall des § 326 Abs. 2?	126
V.	Rechtsfolgen III: Sekundärleistungsansprüche, § 275 Abs. 4 i. V. m. §§ 280, 283–285, 311a und 326	129
1.	Überblick	129
2.	Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit, § 311a Abs. 2	131
a)	Voraussetzungen	131
b)	Rechtsfolgen	132
3.	Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283	135
4.	Aufwendungsersatzanspruch, §§ 280 Abs. 1 und 3, 283, 284 .	137
a)	Voraussetzungen	139
b)	Rechtsfolge	139
5.	Anspruch auf das Surrogat, § 285	140
a)	Voraussetzungen	141
b)	Rechtsfolge	144
6.	Zusätzliche Folgen bei gegenseitigen Verträgen im Hinblick auf die Gegenleistung	144
a)	Voraussetzungen	145
b)	Rechtsfolge	146
§ 9	Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit.	147
I.	Überblick	147
II.	Der Schuldnerverzug, §§ 280 Abs. 1 und 2, 286	150
1.	Überblick und Ziel	150
2.	Voraussetzungen	151
a)	Bestehendes Schuldverhältnis	152

- b) Pflichtverletzung – hier: „Schuldnerverzug“ 152
 - c) Vertretenmüssen des Schuldners. 162
 - 3. Rechtsfolgen 163
 - a) Ersatz des Verzögerungsschadens, §§ 280 Abs. 1 u. 2, 286. 164
 - b) Verzugszinsen, § 288 165
 - c) Haftung für Zufall, § 287. 166
 - III. Die Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit 167
 - 1. Überblick und Ziel 167
 - 2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 1 u. 3, 281 . . . 168
 - a) Voraussetzungen 168
 - b) Rechtsfolgen: Nach Wahl des Gläubigers 176
 - 3. Rücktritt, § 323 181
 - a) Voraussetzungen 183
 - b) Rechtsfolgen: Wahlrecht des Gläubigers; Teilrücktritt. . . 188
- § 10 Die Schlechtleistung 190
 - I. Sonstige Verletzung der Hauptleistungspflicht. 191
 - 1. In Verträgen mit einem eigenen Leistungsstörungenrecht . . . 191
 - 2. In Verträgen ohne ein eigenes Leistungsstörungenrecht. 191
 - II. Verletzung von nichtleistungsbezogenen Nebenpflichten aus § 241 Abs. 2 192
 - 1. Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 193
 - a) Schuldverhältnis 193
 - b) Pflichtverletzung. 193
 - c) Vertretenmüssen 196
 - d) Schaden 197
 - e) Rechtsfolge: Schadensersatz gem. §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2. 197
 - 2. Schadensersatz statt der Leistung, §§ 280 Abs. 1 u. Abs. 3, 282 198
 - 3. Rücktritt, § 324 199
- § 11 Der Gläubigerverzug. 200
 - I. Überblick und Struktur 200
 - II. Voraussetzungen 201
 - 1. Erfüllbarer Anspruch 202
 - 2. Angebot des Schuldners 203
 - a) Das tatsächliche Angebot, § 294 203
 - b) Gegebenenfalls wörtliches Angebot, § 295 204
 - c) Angebot gegebenenfalls entbehrlich, § 296 205
 - 3. Schuldner leistungsfähig und leistungsbereit, § 297 206
 - 4. Nichtannahme der Leistung durch den Gläubiger 206
 - III. Rechtsfolgen 207
 - 1. Haftungsmilderung, § 300 Abs. 1. 207
 - 2. Übergang der Leistungsgefahr, § 300 Abs. 2 208
 - 3. Aufwendungsersatzanspruch des Schuldners, § 304. 209
 - 4. Sonstige Rechtsfolgen des Annahmeverzugs. 209

Inhaltsverzeichnis

§ 12 Die Störung und der Wegfall der Geschäftsgrundlage gem. § 313	210
I. Überblick und Ziel	211
II. Voraussetzungen	212
1. Vertrag	212
2. Anwendbarkeit des § 313	212
3. Störung der Geschäftsgrundlage	213
a) „Geschäftsgrundlage“	213
b) „Störung“	214
III. Rechtsfolgen	216
1. Primär: Anspruch auf Vertragsanpassung	216
2. Subsidiär: Rücktritt bzw. Kündigung	216
IV. Besondere Fallgruppen	216
Teil V: Erlöschen der Schuldverhältnisse	218
§ 13 Die Erfüllung	218
I. Überblick und Rechtsnatur	219
II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Erfüllung	220
1. Regelfall: Bewirken der geschuldeten Leistung, § 362 Abs. 1	220
2. Weitere Voraussetzungen erforderlich? Die Rechtsnatur der Erfüllung	221
3. Besonderheit: Leistung durch oder Leistung an Dritte	224
a) Leistung durch einen Dritten, § 267	224
b) Leistung an einen Dritten, § 362 Abs. 2	224
III. Rechtsfolgen	225
1. Hinsichtlich der Schuld, § 362 Abs. 1	225
2. Pflichten des Gläubigers, §§ 368–371	226
3. Leistung bei mehreren Forderungen: Die Tilgungsbestimmung, § 366	227
IV. Leistung an Erfüllungs statt und Leistung erfüllungshalber	229
1. Leistung an Erfüllungs statt, § 364 Abs. 1	229
2. Leistung erfüllungshalber, § 364 Abs. 2	231
3. Insbesondere: Die Inzahlungnahme eines Gebrauchtwagens	232
§ 14 Die Aufrechnung	234
I. Überblick	234
II. Voraussetzungen für das Erlöschen des Schuldverhältnisses durch Aufrechnung	235
1. Aufrechnungslage	235
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	236
b) Gleichartigkeit der Forderungen	237
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	238
d) Erfüllbarkeit der Hauptforderung	239
2. Kein Ausschluss der Aufrechnung	239
a) Durch Vertrag	239
b) Durch Gesetz	240
3. Aufrechnungserklärung, § 388	241
III. Rechtsfolgen: Die Wirkung der Aufrechnung, § 389	242

§ 15 Der Rücktritt	243
I. Überblick	244
II. Voraussetzungen	244
1. Rücktrittsrecht	244
a) Vertraglich	245
b) Gesetzlich	246
2. Rücktrittserklärung	246
III. Rechtsfolgen	248
1. Im Hinblick auf die Leistungsansprüche	248
2. Die Rückabwicklung des Vertrags	249
a) Rückgabeansprüche, § 346 Abs. 1	249
b) Wertersatzansprüche, § 346 Abs. 2 u. 3	251
c) Nutzungsersatzansprüche	259
d) Schadensersatzansprüche	260
e) Verwendungsersatzansprüche	261
§ 16 Der Widerruf	263
I. Überblick	263
II. Voraussetzungen, § 355 i. V. m. §§ 312 ff.	264
1. Widerrufsrecht, §§ 312 ff.	264
a) Allgemeiner Anwendungsbereich, § 312	265
b) Besondere Vertriebsform	265
2. Widerrufserklärung, §§ 355 f.	267
a) Form	268
b) Frist	268
III. Rechtsfolgen, §§ 355, 357 f.	268
1. Rückgewähransprüche	268
2. Wertersatzansprüche	268
3. Weitere Ansprüche	268
§ 17 Sonstige Erlöschensgründe	269
I. Die Hinterlegung, §§ 372 ff.	269
II. Der Erlass und das negative Schuldanerkenntnis, § 397	270
III. Konfusion	271
IV. Kündigung	271
§ 18 Besonderheiten bei Verträgen über digitale Produkte	272
Teil VI: Das Recht des Schadensersatzes	276
§ 19 Grundlagen	276
I. Funktionen des Schadensersatzanspruchs	276
II. Strukturen und Prinzipien des Schadensrechts	278
1. Grundstruktur	278
a) Der haftungsbegründende Tatbestand	278
b) Der haftungsausfüllende Tatbestand	278
2. Grundsatz der Totalreparation	279
3. Prinzip der Naturalrestitution	280

§ 20 Die Verursachung des Schadens als Haftungsgrund	281
I. Der Kausalitätsbegriff	281
1. Die Äquivalenztheorie	281
2. Bedürfnis nach Veränderung: Erweiterungen und Einschränkungen	282
II. Notwendige Einschränkungen der Verursachung	283
1. Kriterien der objektiven Zurechnung	283
a) Adäquanztheorie	283
b) Schutzzweck der Norm	284
2. Überlegungen zu einer weiteren Einschränkung	288
a) Rechtmäßiges Alternativverhalten	288
b) Die Problematik der hypothetischen Kausalität	289
c) Herausforderungsfälle	292
§ 21 Der ersatzfähige Schaden	292
I. Die personelle Reichweite: Ersatzberechtigte Personen	293
II. Die sachliche Reichweite: Art und Umfang des Schadensersatzes	294
1. Grundsatz: Naturalrestitution, § 249 Abs. 1	294
2. Ausnahmsweise: Entschädigung in Geld	295
a) Bei Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache – Wertersatz, § 249 Abs. 2	295
b) Der Anspruch auf Geldersatz nach § 250 und § 251	298
3. Der Schadensbegriff – Umfang des Schadensersatzes	300
a) Vermögensschäden	300
b) Entgangener Gewinn, § 252	302
c) Vorteilsausgleichung	303
d) Immaterielle Schäden, § 253	305
4. Problemfelder	307
a) Verlust von Gebrauchsvorteilen	308
b) Urlaub und Freizeit	309
c) Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen	310
d) Fehlgeschlagene Aufwendungen	311
III. Das Mitverschulden, § 254	312
1. Voraussetzungen	312
2. Insbesondere: Die Verantwortlichkeit für Dritte, § 254 Abs. 2 Satz 2	314
3. Rechtsfolgen	315
Teil VII: Dritte im Schuldverhältnis	317
§ 22 Unterschiedliche Formen der Vertragserweiterungen bzw. Vertragsänderungen	317
I. Der Vertrag zugunsten Dritter, §§ 328 ff.	318
1. Überblick	318
2. Abgrenzungen	320
3. Der echte Vertrag zugunsten Dritter, § 328	322
a) Begrifflichkeiten: Die entstehenden Rechtsbeziehungen	323
b) Voraussetzungen	325

c)	Rechtsfolgen	326
II.	Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	330
1.	Überblick.	331
2.	Voraussetzungen	333
a)	Leistungsnähe	334
b)	Schutzpflcht bzw. Schutzinteresse des Gläubigers.	334
c)	Erkennbarkeit der Vertragserweiterung für den Schuldner	335
d)	Schutzbedürftigkeit des begünstigten Dritten	336
3.	Rechtsfolge: Schadensersatzanspruch des Dritten.	336
III.	Die Drittschadensliquidation	337
1.	Überblick.	338
2.	Voraussetzungen und Fallgruppen	338
a)	Voraussetzungen	339
b)	Fallgruppen.	339
3.	Rechtsfolgen.	340
IV.	Wechsel des Vertragspartners	341
1.	Die Abtretung, §§ 398 bis 413	341
a)	Überblick und Begrifflichkeiten	341
b)	Verfügungsgeschäft.	343
c)	Voraussetzungen	344
d)	Rechtsfolgen	348
e)	Typisches Anwendungsgebiet der Abtretung: Die Global- zession	355
2.	Die Schuldübernahme, §§ 414 ff.	356
a)	Begriff und Abgrenzung	356
b)	Voraussetzungen	357
c)	Rechtsfolgen	360
3.	Der Schuldbeitritt	362
§ 23	Mehrheit von Gläubigern und Schuldnern	363
I.	Auf Seiten des Gläubigers	364
1.	Teilgläubigerschaft, § 420	364
2.	Gemeinschaftliche Gläubigerschaft	365
a)	Bruchteilsgläubigerschaft	365
b)	Bei unteilbaren Leistungen, § 432.	366
c)	Gesamtgläubigerschaft, §§ 428 ff.	367
II.	Auf Seiten des Schuldners	369
1.	Teilschuldnerschaft, § 420.	369
a)	Voraussetzungen	369
b)	Rechtsfolgen	370
2.	Gemeinschaftliche Schuldnerschaft	371
3.	Gesamtschuldnerschaft, §§ 421 ff.	371
a)	Voraussetzungen	372
b)	Rechtsfolgen	376
A.	Schemata.	386
Schema 1:	Prüfungsreihenfolge zivilrechtlicher Anspruchsgrundlagen.	386
Schema 2:	Allgemeiner Anspruchsprüfungsaufbau	386

Inhaltsverzeichnis

Schema 3:	Grundschemata	386
Schema 3a:	Schadensersatzansprüche	386
Schema 3b:	Rücktritt	387
Schema 4:	Schadensersatzanspruch wegen Verschulden bei Vertragsverhandlungen (c. i. c.) gem. §§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2 und/oder Abs. 3, 241 Abs. 2	387
Schema 5:	Der Untergang der Gegenleistungspflicht nach § 326 Abs. 1	388
Schema 6:	Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit gem. § 311a Abs. 2	388
Schema 7:	Schadensersatz statt der Leistung bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283.	389
Schema 8:	Aufwendungsersatz bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 283, 284.	389
Schema 9:	Anspruch auf das Surrogat („stellvertretende commodum“) bei nachträglicher Unmöglichkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 285	389
Schema 10:	Rücktritt beim gegenseitigen Vertrag im Fall der Unmöglichkeit gem. §§ 326 Abs. 5, 323	390
Schema 11:	Anspruch auf Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 2, 286	390
Schema 12:	Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung wegen Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 281 Abs. 1 Satz 1	391
Schema 13:	Rücktritt wegen Nichtleistung trotz Möglichkeit und Fälligkeit gem. § 323	391
Schema 14:	Schadensersatz neben der Leistung wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. § 280 Abs. 1	392
Schema 15:	Schadensersatz statt der Leistung bzw. Aufwendungsersatz wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. §§ 280 Abs. 1, Abs. 3, 282 bzw. 284.	393
Schema 16:	Rücktritt wegen Verletzung einer nicht-leistungsbezogenen Nebenpflicht gem. § 324	393
Schema 17:	Gläubigerverzug, §§ 293 ff.	393
Schema 18:	Störung bzw. Wegfall der Geschäftsgrundlage, § 313.	394
Schema 19:	Aufrechnung, §§ 387 ff.	394
Schema 20:	Art und Umfang des Schadensersatzes, §§ 249 ff.	395
Schema 21:	Echter Vertrag zugunsten Dritter, § 328	395
Schema 22:	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	395
Schema 23:	Drittschadensliquidation	396
Schema 24:	Abtretung, §§ 398 ff.	396
Schema 25:	Zurückbehaltungsrecht nach § 273	396
Schema 26:	Einrede des nicht erfüllten Vertrags nach § 320	397
Schema 27:	Widerruf beim gegenseitigen Vertrag, § 355 Abs. 1 i. V. m. § 312 ff.	397
B.	Definitionen	399
	Stichwortverzeichnis	407